

# Tischvorlage als Anlage zu TOP 5

Von:

Gesendet:

An:

Betreff:

TOP 5 der Ausschusssitzung für Bauen und Verkehr am 21.11.2018

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrt

hiermit nehme ich als Anwohner der Straße „In den Wolfseichen“ und als Vater zweier Kinder Stellung zur Anregung einer Verkehrsberuhigung „In den Wolfseichen“, bzw. zu der eingereichten veröffentlichten Stellungnahme zu TOP 5 eines Anwohners vom 14.11.2018. Das wichtigste Vorab: Ich befürworte den Antrag auf Verkehrsberuhigung in diesem Bereich zu 100 %.

Nun zu den Themen, die eigentlich gar keiner Kommentierung bedürfen, die ich aber zur Bewertung der Situation so nicht stehen lassen möchte. Aus Gründen der Wahrheit, Fairness und Solidarität werde ich diese als Familienvater - der im Übrigen über jahrelange Erfahrung in ehrenamtlicher Kinder-/ und Jugendarbeit in ortsansässigen Vereinen verfügt - und Nachbar kurz einschätzen bzw. meine objektive Sicht der Dinge darstellen.

Hier werden Äußerungen eines sogenannten „Fachmanns“ getätigt, die meiner Meinung nach stark überzogen und teilweise anmaßend wirken. Ich möchte gar nicht zu sehr ins Detail gehen, aber folgende Formulierungen:

- „Vernachlässigung der Aufsichtspflicht“
- „Unbeaufsichtigt spielende Kinder“
- „Zügelloses Verhalten der Eltern und Kinder“
- „Schreiend extremer Lärm“
- „Das Spiel der Kinder wird zur Belästigung anderer“

sind unbegründet, überzogen und entsprechen in keiner Weise der Realität und der gelebten Gemeinschaft in der Nachbarschaft. Alle mir bekannten Kinder (und auch deren Eltern) die in den Wolfseichen leben, sind wohl erzogen, freundlich, lebenslustig und absolut sozial geprägt. Diese Meinung wird von einer Vielzahl der Anwohner geteilt, die ich bereits seit vielen Jahren, teilweise Jahrzehnten kenne. Der überwiegende Teil der Nachbarschaft freut sich, das mit dem Zuzug von einigen jungen Familien „endlich wieder Leben in die Wolfseichen gekommen ist“ (O-Ton). Es gibt keine Situationen, in denen sich die spielenden Kinder wie oben zitiert verhalten bzw. die Eltern ihrer Aufsichtspflicht nicht nachkommen. Es ist zudem völlig normal, das glücklich spielende Kinder auch mal etwas lauter werden können, ohne dass es einer Lärmbelästigung nahekommt.

Auf die Punkte

- „Schneemänner auf der Straße“
- „Grillen auf der Straße“
- „Mit Kreide auf der Straße malen“

möchte ich gar nicht näher eingehen. Mich würde nur einmal interessieren, wie viele Nachbarn oder Verkehrsteilnehmer in dem angesprochenen Wohnbereich bereits durch oben genannte Schneemänner oder bunte Bilder auf der Straße belästigt oder beeinträchtigt wurden. Gegrillt wird in der Regel (wie es sich gehört) in den großzügigen Gärten der Anwohner. Mit einer Ausnahme: Nach dem traditionellen St. Martins-Zug in Lohmar trifft man sich in den Wolfseichen mit Nachbarn, Kindern, Eltern und Großeltern zu einem nachbarschaftlichen Beisammensein. Aus meiner Sicht gibt es hierdurch keinerlei Verkehrs-Beeinträchtigungen oder lautstarke Belästigungen der Nachbarschaft. Alle dort beteiligten Anwohner, Familienmitglieder und Bekannte sind meiner Meinung nach der gepflegten Kommunikation mächtig und würden eher einladen als andere Meinungen oder berechtigte Kritik zu ignorieren.

Um zum Ursprung zurück zu kommen:

Jeder Mensch der rational denken kann, sollte sich dessen bewusst sein, dass es in den Wolfseichen keinerlei „Probleme“ mit spielenden Kindern gibt, sondern lediglich mit dem Verhalten einiger Verkehrsteilnehmer (v.a. Kurierdienste), die offensichtlich nicht bereit sind, sich in einem Wohngebiet mit vielen Kindern an eine angemessene Geschwindigkeit oder Fahrweise zu halten.

Ich persönlich bin jedenfalls der Meinung, dass kein spielendes Kind einem Auto so viel Schaden antun kann, wie ein Auto einem spielenden Kind.

Die angesprochenen Parkplatzprobleme teile ich im Übrigen, aber das ist Teil einer anderen Diskussion.

Mit freundlichen Grüßen,